

Inhalt

Verzeichnis der Tabellen.....	11
Verzeichnis der Abbildungen	15
1 Einleitung.....	17
1.1 Aktuelle Bedeutung des Themas und Fragestellung der Arbeit	17
1.2 Empirischer Zugang	23
1.3 Aufbau der Arbeit.....	24
2 Grundzüge einer Theorie der Schule	27
2.1 Das Bildungssystem und das Handeln der Akteure verstehen	28
2.2 Funktionen von Schule und Folgerungen für das Professionsverständnis	37
3 Heterogenität in der Schule.....	45
3.1 Begriffsklärung.....	46
3.2 Ziele und Formen des Umgangs mit Heterogenität in der Schule.....	50
3.3 Heterogenität am Gymnasium.....	57
4 Sitzenbleiben – eine Form des Umgangs mit Heterogenität.....	67
4.1 Begriffsklärung und historischer Hintergrund.....	67
4.2 Sitzenbleiben heute – gesetzliche Vorgaben und Häufigkeit	70
4.2.1 Regelungen in den deutschen Bundesländern.....	71
4.2.2 Häufigkeit des Sitzenbleibens in Deutschland	73
4.2.3 Sitzenbleiben im europäischen Vergleich.....	77
4.3 Forschungsstand zum Sitzenbleiben.....	80
4.3.1 Befunde aus Schulversuchen zur Reduktion von Klassenwiederholungen	80
4.3.2 Ursachen für das Sitzenbleiben.....	83
4.3.3 Wirkungen des Sitzenbleibens	91
4.3.4 Einstellungen von Lehrpersonen gegenüber dem Sitzenbleiben... 97	

5	Individuelle Förderung – eine andere Form des Umgangs mit Heterogenität	101
5.1	Annäherung an den Begriff.....	101
5.2	Varianten individueller Förderung.....	114
5.2.1	Additive innerschulische Förderung.....	116
5.2.2	Integrierte Förderung in Form adaptiver, binnendifferenzierender und individualisierender Gestaltung des Unterrichts.....	119
5.2.3	Integrierte Förderung in Form geöffneten und offenen Unterrichts.....	129
5.2.4	Schulformwechsel – eine radikale Variante individueller Förderung?.....	134
5.3	Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik bzw. schulische Leistungsbeurteilung.....	144
5.4	Forschungsstand zu individueller Förderung.....	155
5.4.1	Einstellungen von Lehrpersonen gegenüber individueller Förderung.....	156
5.4.2	Verbreitung und Gestaltungsmerkmale der Varianten individueller Förderung.....	164
5.4.3	Wirkungen der Varianten individueller Förderung.....	174
5.5	Individuelle Förderung als Herausforderung für Lehrpersonen und Schulen.....	185
6	„Fördern statt Wiederholen“ – die besondere Situation in Hamburg	191
6.1	Bildungspolitische Vorgaben zum Umgang mit leistungsschwachen Schüler/innen.....	192
6.2	Besonderheiten des Hamburgischen Schulsystems.....	200
7	Forschungsfragen der Arbeit	205
8	Forschungsansatz und Forschungsprozess der empirischen Untersuchung	211
8.1	Qualitativer Forschungsansatz – Grundsätze und Merkmale.....	211
8.2	Gütekriterien qualitativer Forschung.....	214
8.3	Fallauswahl – Sampling.....	216
8.4	Datenerhebung.....	221
8.4.1	Leitfadengestützte Interviews.....	221
8.4.2	Entwicklung und Erprobung der Leitfäden.....	223

8.4.3	Durchführung und Dokumentation der leitfadengestützten Interviews.....	224
8.5	Datenauswertung.....	225
8.5.1	Qualitative Inhaltsanalyse – Einführung und Begründung der Methodenwahl	226
8.5.2	Durchführung der qualitativen Inhaltsanalyse	234
8.6	Ergebnisdarstellung.....	240
8.7	Kritische Reflexion des Forschungsprozesses.....	241
9	Darstellung und Interpretation der Ergebnisse	245
9.1	Erläuterung und Darstellung des Kategoriensystems.....	245
9.2	Umgang mit leistungsschwachen Schüler/innen nach der Abschaffung des Sitzenbleibens.....	249
9.2.1	Additive Förderung.....	250
9.2.1.1	Konzeption und Organisation additiver Förderung.....	251
9.2.1.2	Inhaltliche und didaktische Gestaltung additiver Förderung.....	258
9.2.1.3	Einschätzung additiver Förderung.....	267
9.2.1.4	Zusammenfassung additive Förderung	275
9.2.2	Integrierte Förderung.....	276
9.2.2.1	Konzeption und Organisation integrierter Förderung	277
9.2.2.2	Inhaltliche und didaktische Gestaltung integrierter Förderung (Individualkonzeptionen).....	283
9.2.2.3	Einschätzung integrierter Förderung.....	294
9.2.2.4	Zusammenfassung integrierte Förderung.....	304
9.2.3	Gespräche und Vereinbarungen.....	306
9.2.3.1	Konzeption und Organisation von Gesprächen und Vereinbarungen.....	307
9.2.3.2	Inhaltliche Gestaltung von Gesprächen und Vereinbarungen.....	313
9.2.3.3	Einschätzung der Gespräche und Vereinbarungen.....	327
9.2.3.4	Zusammenfassung Gespräche und Vereinbarungen.....	338
9.2.4	Schulformwechsel.....	339
9.2.4.1	Gestaltung von Schulformwechseln vor der Abschaffung des Sitzenbleibens.....	340
9.2.4.2	Gestaltung von Schulformwechseln nach der Abschaffung des Sitzenbleibens.....	343
9.2.4.3	Merkmale zur Unterscheidung von ‚gymnasialen‘ und ‚nicht-gymnasialen‘ Schüler/innen.....	358

9.2.4.4	Einschätzungen der Lehrpersonen zu Schulformwechselln	361
9.2.4.5	Zusammenfassung Schulformwechsel	369
9.2.5	Gymnasiale Förderkonzeptionen im Vergleich.....	371
9.3	Einstellungen und Verständnis der Lehrpersonen	380
9.3.1	Einstellungen gegenüber der Abschaffung des Sitzenbleibens ...	381
9.3.2	Verständnis von individueller Förderung.....	396
9.4	Individuelles Unterrichtshandeln im Kontext mit Einstellungen und Verständnissen der Lehrpersonen.....	407
10	Diskussion der Ergebnisse & Implikationen für die Schulpraxis und die empirische Forschung	413
10.1	Diskussion des Umgangs mit leistungsschwachen Schüler/innen...	414
10.1.1	Die Befunde vor dem Hintergrund theoretischer Systematisierungen.....	414
10.1.2	Die Qualität des Umgangs mit leistungsschwachen Schüler/innen	417
10.1.2.1	Beobachtung und Diagnostik.....	418
10.1.2.2	Förderplanung.....	422
10.1.2.3	Durchführung der Maßnahmen.....	424
10.1.2.4	Evaluation, Dokumentation und Beratung.....	439
10.2	Diskussion der Befunde zu Einstellungen und Verständnis der Lehrpersonen.....	442
10.3	Erklärungsmöglichkeiten für den Umgang mit leistungsschwachen Schüler/innen	446
10.3.1	Erklärung durch Aspekte der Makro-, Meso- und Mikroebene.....	447
10.3.2	Spannungsverhältnisse im Kontext des Umgangs mit leistungsschwachen Schüler/innen	453
10.4	Implikationen für die Schulpraxis und die empirische Forschung ..	457
11	Fazit.....	465
	Literatur- und Quellenverzeichnis	471